



Konzeption der Kindertagesstätte Wincheringen

Standort A - Europaplatz
Einrichtungsnummer: 5445701a
Europaplatz 2
54457 Wincheringen
Tel.: 06583-611
E-Mail: info@kita-wincheringen.de

Standort B - Kulturhaus
Einrichtungsnummer: 5445701b
Burgstraße 5
54457 Wincheringen
Tel.: 06583-9931837
E-Mail: info@kita-wincheringen.de

Träger: Ortsgemeinde Wincheringen
vertreten durch den Ortsbürgermeister Herrn Elmar Schömann
Heesterter Straße 11
54457 Wincheringen
Tel.: 0151-58417249
E-Mail: wincheringen@gmx.net

Wincheringen – Oktober 2024

Vorwort

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1976 befindet sich die Kindertagesstätte Wincheringen in Trägerschaft der Ortsgemeinde Wincheringen. Aufgrund des stetigen Wachstums der Gemeinde, der Erschließung neuer Baugebiete, der unmittelbaren Grenznähe zu Luxemburg und des Rechtsanspruchs auf Betreuung für einjährige Kinder hat sich unsere KiTa inzwischen zu einer modernen Einrichtung mit acht Gruppen und zwei Betriebsstätten entwickelt.

Das Wohl der Kinder steht bei uns an erster Stelle. Unsere qualifizierten Fachkräfte bilden sich kontinuierlich weiter, um pädagogische Konzepte nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen umzusetzen. Unser Ziel ist es, jedem Kind eine sichere und liebevolle Umgebung zu bieten, in der es sich geborgen fühlt und seine individuelle Persönlichkeit entfalten kann.

Wir verstehen unsere Arbeit als Ergänzung zur Familie und legen großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen sowie mit weiteren Bildungseinrichtungen und Institutionen. Besonders herausfordernd und zugleich bereichernd ist unsere vielfältige KiTa-Gemeinschaft: Kinder aus aktuell 56 Nationen werden bei uns betreut. Diese interkulturelle Vielfalt erfordert eine durchdachte und flexible pädagogische Arbeit, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Ein herzliches Dankeschön gilt der KiTa-Leitung und dem gesamten Team für ihr Engagement bei der Erstellung dieser Konzeption. Ich wünsche allen Beteiligten viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung und freue mich darauf, viele Kinder in unserer KiTa willkommen zu heißen!

Elmar Schömann
-Ortsbürgermeister-

Unsere Konzeption, entwickelt vom gesamten KiTa-Team, ist das Ergebnis eines intensiven Prozesses, in dem wir unsere vielfältige und komplexe Arbeit reflektiert, gemeinsame Leitlinien erarbeitet und diese transparent dargestellt haben. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder und ihrer Familien und bildet die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit.

Da sich Rahmenbedingungen und Anforderungen stetig wandeln, überprüfen und aktualisieren wir unsere Konzeption regelmäßig. Sie dient als Informationsquelle für Eltern, sorgeberechtigte Personen, den Träger sowie alle Interessierten und gibt Einblick in unsere pädagogischen Schwerpunkte und Ziele.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer KiTa und hoffen, dass Ihnen diese Konzeption einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit bietet.

Das Team der KiTa Wincheringen

Inhalt

1. Unsere KiTa stellt sich vor.....	1
2. Standort Europaplatz.....	1
2.1. Öffnungszeiten und Betreuungsangebote.....	1
2.2. Bring- und Abholzeiten	2
2.3. Raumkonzepte und Außengelände	2
3. Standort Kulturhaus	3
3.1. Öffnungszeiten und Betreuungsangebot.....	3
3.2. Bring- und Abholzeiten	3
3.3. Raumkonzept und Außengelände	4
4. Schließtage	4
5. KiTa-Träger und KiTa-Personal.....	4
6. Unser gesetzlicher Auftrag	5
6.1. Wahrnehmung des Schutzauftrags.....	5
6.2. Unser Präventionskonzept.....	5
6.3. Aufsichtspflicht und Versicherungsschutz	6
6.4. Datenschutz	6
6.5. Betreuungsvertrag	6
7. Unsere pädagogische Arbeit.....	6
7.1. Unser Bild vom Kind	6
7.2. Wir arbeiten im geschlossenen Konzept.....	7
7.3. Gruppenübergreifende Arbeit	7
7.4. Partizipation.....	7
7.5. Inklusion	8
7.6. Bildungs- und Erziehungsbereiche	8
7.6.1. Sprache	8
7.6.2. Wir entdecken die Welt.....	8
7.6.3. Bewegung	8
7.6.4. Gestalterisch-kreativer Bereich.....	9
7.6.5. Musisch-kreativer Bereich.....	9
7.6.6. Wir leben zusammen (interkulturelles und interreligiöses Lernen)	9
7.6.7. Naturwissenschaftliches Lernen	9
7.6.8. Naturerfahrungen.....	9
7.6.9. Körper, Gesundheit und Sexualität	10
7.6.10. Medien.....	10
7.6.11. Gesunde Ernährung	10
7.7. Das Mittagessen.....	10
7.7.1. Standort Europaplatz	10
7.7.2. Standort Kulturhaus	11
8. Gestaltung von Übergängen	11
8.1. Eingewöhnung - Schön, dass du da bist!	11
8.2. Übergang Krippe/Regelbereich.....	12
8.3. Übergang KiTa/Grundschule	12
9. Gestaltung von Übergängen innerhalb der KiTa	12
9.1. Standort Europaplatz.....	12
9.1.1. Vom Spiel zum Essen	12
9.1.2. Vom Mittagessen in die Schlaf- und Ruhephase.....	13
9.2. Standort Kulturhaus.....	13

9.2.1. <i>Vom Spiel zum Essen</i>	13
9.2.2. Vom Mittagessen in die Schlaf- und Ruhephase.....	13
10. Beobachtung und Dokumentation	14
11. Kooperationen	14
11.1. Erziehungspartnerschaft.....	14
11.2. Elternausschuss	14
11.3. KiTa-Beirat	15
11.4. Elternverein	15
12. Teamarbeit	15
13. KiTa als Ausbildungsstätte - wir bilden aus	16
14. Öffentlichkeitsarbeit	16
15. Handlungsplan	16
15.1. Unser Maßnahmenplan bei Personalengpässen	17
16. Schlusswort	18

1. Unsere KiTa stellt sich vor

Der erste Kindergarten in Wincheringen wurde 1976 im Ortszentrum eröffnet und bot Platz für zwei Gruppen. Aufgrund des stetigen Wachstums der Gemeinde und der Erschließung neuer Wohngebiete hat sich die Kindertagesstätte kontinuierlich weiterentwickelt. Heute umfasst sie acht Gruppen, die auf zwei Standorte verteilt sind: Die KiTa am Europaplatz wurde 2009 errichtet, der Standort im „Kulturhaus“ folgte 2012. Unser Einzugsgebiet erstreckt sich über die gesamte Ortsgemeinde Wincheringen sowie die Ortsteile Bilzingen und Söst. Die Einrichtung befindet sich in kommunaler Trägerschaft.

2. Standort Europaplatz

Der Standort Europaplatz befindet sich im Neubaugebiet „Auf Mont“. Hier können derzeit 125 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung betreut werden. In unmittelbarer Nähe sind öffentliche Spielplätze sowie ein Bolzplatz.

2.1. Öffnungszeiten und Betreuungsangebote

Der Standort Europaplatz ist derzeit von Montag bis Freitag von 7.00-17.00 Uhr geöffnet. Innerhalb dieses Zeitfensters stehen Ihnen bei Ganztagsbetreuungen derzeit drei Zeitmodelle zur Verfügung. Einmal jährlich ermitteln wir Ihren Betreuungsbedarf. Auf Grundlage der Auswertung dieser Bedarfsabfrage werden die Öffnungszeiten für das kommende KiTa-Jahr festgelegt.

Teilzeitplatz: 8.00-15.00 Uhr

Ganztagsplatz: Sie können unter folgenden Zeitmodellen wählen

- 7.00-16.00 Uhr
- 7.30-16.30 Uhr
- 8.00-17.00 Uhr

Alle Kinder haben die Möglichkeit am Mittagessen teilzunehmen.

Der Bedarf einer Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden muss jährlich anhand einer Arbeitsbescheinigung beider Elternteile/Erziehungsberechtigten nachgewiesen werden.

Bitte beachten Sie, dass es zu Abweichungen in den Betreuungszeiten kommen kann, sofern nicht ausreichend fachlich qualifizierte Betreuungskräfte zur Verfügung stehen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die KiTa-Leitung.

2.2 Bring- und Abholzeiten

Damit unser pädagogischer Alltag ungestört ablaufen kann, haben wir innerhalb der Öffnungszeiten feste Bring- und Abholzeiten festgelegt.

Alle Kinder sollen bis spätestens 9:00 Uhr in der KiTa angekommen sein, da dann unser Morgenkreis beginnt. Währenddessen sind das Bringen und Abholen nur in dringenden Ausnahmefällen möglich. Bitte informieren Sie uns im Voraus, wenn Sie Ihr Kind später bringen möchten.

Um den Kindern während des Mittagessens sowie der anschließenden Ruhephase eine entspannte und ungestörte Atmosphäre zu ermöglichen, sind Unterbrechungen in dieser Zeit nicht vorgesehen. Daher bieten wir Ihnen folgende Abholzeiten an:

- Vor dem Mittagessen: 11:30 – 11:45 Uhr
- Direkt nach dem Mittagessen: 12:45 – 13:00 Uhr
- Nach der Ruhephase: ab 14:00 Uhr

2.3. Raumkonzepte und Außengelände

Am Europaplatz gibt es insgesamt sechs Gruppen: Hasengrube, Spatzennest, Mäuseburg, Katzenkörbchen, Fuchsbau und Ponywiese.

Unsere Einrichtung erstreckt sich über zwei barrierefrei zugängliche Ebenen. Zusätzlich verfügen wir über ein großes Außengelände sowie direkt angrenzende öffentliche Spielplätze, die wir regelmäßig nutzen.

Unsere Räume sind so gestaltet, dass sie die Entwicklung der Kinder positiv unterstützen. Durch klar abgegrenzte Spielbereiche können sich die Kinder entsprechend ihrer Bedürfnisse beschäftigen. Die Raumgestaltung erfolgt partizipativ – Umgestaltungen werden im Vorfeld gemeinsam mit den Kindern besprochen.

Sowohl die Gruppenräume als auch das Außengelände, das Foyer und die Turnhalle sind vielseitige Lernorte. Wir bieten dort verschiedene Anreize und Materialien an, die je nach Interesse der Kinder ausgetauscht oder ergänzt werden.

Im Erdgeschoss befinden sich Büro, Essbereich mit Großküche und Lager, sanitäre Einrichtungen für Kinder, Personal und Besucher, Personal- und Pausenraum, Umkleide mit Dusche, Hauswirtschafts- und Materialraum, Bibliothek sowie der Turnraum mit Lager. Eine große Treppe verbindet beide Etagen.

Im Obergeschoss befinden sich sechs Gruppenräume mit Abstellraum sowie angrenzendem Wasch-, Schlaf- und Nebenraum. Zudem gibt es zwei Räume für Matschkleidung, eine Abstellkammer für Reinigungsmaterial, eine Personaltoilette mit Dusche und eine barrierefreie Toilette. Das großzügige Foyer mit Kindergarderoben dient als Spielbereich und Veranstaltungsort. Ein ebenerdiger Ausgang führt zum Außengelände.

Das Außengelände umfasst einen großen Sandkasten, verschiedene Kletter-, Rutsch- und Schaukelgeräte, ein Atrium, ein Spielgerätehäuschen sowie Hochbeete und eine Kräuterschnecke. Zudem besteht ein direkter Zugang zum öffentlichen Spiel- und Bolzplatz.

3. Standort Kulturhaus

2012 wurde die ehemalige, seit Jahren leerstehende Grundschule umgebaut und dient seither der Betreuung unserer Krippenkinder. Das Kulturhaus liegt im Ortskern von Wincheringen, nahe dem Warsberghaus und der Kirche.

3.1. Öffnungszeiten und Betreuungsangebot

Der Standort Kulturhaus ist von Montag bis Freitag von 8.00-17.00 Uhr geöffnet. Hier können Sie unter zwei Zeitmodellen wählen:

Teilzeitplatz: 8.00-15.00 Uhr

Ganztagsplatz: 8.00-17.00 Uhr

Alle Kinder haben die Möglichkeit am Mittagessen teilzunehmen. In einer jährlich stattfindenden Bedarfsabfrage können Sie die passenden Betreuungszeiten für Ihr Kind auswählen.

Geht der Betreuungsbedarf über sieben Stunden hinaus, muss dies jährlich durch eine Arbeitsbescheinigung beider Elternteile nachgewiesen werden.

Bitte beachten Sie, dass es zu Abweichungen in den Betreuungszeiten kommen kann, sofern nicht ausreichend fachlich qualifizierte Betreuungskräfte zur Verfügung stehen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die KiTa-Leitung.

3.2. Bring- und Abholzeiten

Damit unser pädagogischer Alltag ungestört ablaufen kann, haben wir innerhalb der Öffnungszeiten feste Bring- und Abholzeiten festgelegt.

Alle Kinder sollen bis spätestens 9:00 Uhr in der KiTa angekommen sein. Währenddessen sind das Bringen und Abholen nur in dringenden Ausnahmefällen möglich. Bitte informieren Sie uns im Voraus, wenn Sie Ihr Kind später bringen möchten.

Um den Kindern während des Mittagessens sowie der anschließenden Ruhephase eine entspannte und ungestörte Atmosphäre zu ermöglichen, sind Unterbrechungen in dieser Zeit nicht vorgesehen. Daher bieten wir Ihnen folgende Abholzeiten an:

- Vor dem Mittagessen: 11:30 – 11:15 Uhr
- Direkt nach dem Mittagessen: 12:00 – 12.15 Uhr
- Nach der Ruhephase: ab 14:00 Uhr

3.3. Raumkonzept und Außengelände

Im Kulturhaus sind die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt: Ententeich und Schmetterlingsgarten.

Die Räume sind so gestaltet, dass sie die Entwicklung der Kinder positiv fördern. Klare Abgrenzungen der Spielbereiche ermöglichen den Kindern eine bedürfnisorientierte Beschäftigung. Die Gruppenräume, das Außengelände und die Turnhalle dienen als Lernorte, an denen wir verschiedene Anreize und Materialien anbieten, die je nach Interesse der Kinder ausgetauscht werden.

Im Gebäude gibt es zwei Gruppenräume mit Schlafräum, einen Waschräum mit Wickeltischen und Kindertoiletten, eine Personal- und eine barrierefreie Toilette, einen Abstellraum für Hygiene- und Reinigungsmaterial, ein Materiallager, eine Ausgabeküche, einen Personalraum, einen Mehrzweckraum/Turnhalle sowie einen großzügigen Flur mit Kindergarderoben.

Auf dem Außengelände gibt es ein Spielpodest, eine Vogelnestschaukel und einen Sandkasten.

4. Schließtage

Unsere Einrichtung ist jährlich durchschnittlich an 30 Tagen geschlossen. Festgelegt sind drei Wochen Sommerferien, die in die letzten drei Wochen der Schulsommerferien in Rheinland-Pfalz fallen. Die restlichen Schließtage werden vom Team festgelegt und mit dem Träger sowie dem Elternausschuss abgestimmt. Wir informieren Sie so früh wie möglich über die Schließtage.

5. KiTa-Träger und KiTa-Personal

Die KiTa Wincheringen befindet sich in kommunaler Trägerschaft, die vom amtierenden Ortsbürgermeister übernommen wird. Der Personalschlüssel, der gesetzlich vorgeschrieben ist, richtet sich nach der Betreuungszeit und der Anzahl der Kinder und wird vom Landesjugendamt festgelegt.

Unser pädagogisches Team besteht derzeit aus einer Fachwirtin für Sozial- und Bildungswesen, ErzieherInnen, einer Heilpädagogin, HeilerziehungspflegerInnen, KinderpflegerInnen, SozialassistentInnen, Auszubildenden, Unterstützungskräften und PraktikantInnen. Ergänzt wird das Team durch vier Hauswirtschaftskräfte und vier Reinigungskräfte.

6. Unser gesetzlicher Auftrag

Die gesetzliche Grundlage für die KiTa-Betreuung in Rheinland-Pfalz bildet das „Gesetz über die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ (KiTaG). Dieses Gesetz regelt die Rahmenbedingungen für die frühkindliche Bildung, Erziehung, Betreuung in Kitas, die Trägerschaft, Öffnungszeiten und Mitwirkung der Eltern.

Darüber hinaus spielen auch die folgenden rechtlichen Grundlagen eine Rolle:

1. **Grundgesetz (GG):** Artikel 7 GG sichert das Recht auf Erziehung und Bildung und legt die Verantwortung des Staates für die Förderung der Erziehung in der Familie und in Schulen fest.
2. **Landesgesetzgebung:** In Rheinland-Pfalz gibt es spezifische Vorschriften und Verordnungen, die Details zur Finanzierung, Qualitätssicherung und den Rechten und Pflichten der Träger und Fachkräfte in Kitas festlegen.
3. **Bundesgesetzgebung:** Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) ist ein zentrales Gesetz in Deutschland, das die rechtlichen Grundlagen für die Kinder- und Jugendhilfe regelt. Es bietet einen wichtigen rechtlichen Rahmen für die Entwicklung und Ausgestaltung der KiTa-Betreuung in Rheinland-Pfalz, da es die Rechte der Kinder und die Pflichten der Träger und Fachkräfte definiert.

Für die Mitarbeitenden der KiTa gilt der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Die Umsetzung der pädagogischen Arbeit orientiert sich an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz.

6.1. Wahrnehmung des Schutzauftrags

Die Wahrnehmung des Schutzauftrags hat eine besondere Bedeutung. Die Kinder- und Jugendhilfe ist dafür verantwortlich, Kinder und Jugendliche vor Gefahren zu schützen, die ihr Wohl beeinträchtigen könnten.

Zur Umsetzung des Schutzauftrags gemäß § 8a Abs. 4 SGB VIII wurde zwischen unserer Einrichtung und dem Jugendamt des Landkreises Trier-Saarburg eine Vereinbarung getroffen. Diese regelt die Vorgehensweise bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung im Detail.

Um den Schutzauftrag zu gewährleisten, dokumentieren wir unsere Beobachtungen bei gewichtigen Anhaltspunkten sorgfältig und orientieren uns an den gesetzlichen Vorgaben des § 8a SGB VIII. Konkret bedeutet dies, dass zunächst eine Einschätzung des Gefährdungsrisikos erfolgt – in Abstimmung mit dem Kreisjugendamt, einer „insofern erfahrenen Fachkraft“ (Insofa) sowie dem pädagogischen Team der Einrichtung.

6.2. Unser Präventionskonzept

Im Bereich Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung arbeiten wir präventiv und orientieren uns am Kinderschutzkonzept der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Referat Kindertagesstätten und Tagespflege.

6.3. Aufsichtspflicht und Versicherungsschutz

Unsere Aufsichtspflicht besteht während des gesamten Aufenthalts des Kindes in der KiTa sowie bei Veranstaltungen und Unternehmungen, die ohne die Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen stattfinden. Sie beginnt mit der Übergabe des Kindes an unsere Mitarbeitenden und endet mit der Rückgabe an die Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen oder eine von Ihnen schriftlich autorisierte Person.

Alle Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, sind über die Unfallkasse Rheinland-Pfalz (UK RLP) gesetzlich unfallversichert.

6.4. Datenschutz

Ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Lernprozesse der Kinder. Dazu zählt auch das Festhalten verschiedener Aktivitäten und Entwicklungsschritte, einschließlich der Anfertigung von Fotos.

Dabei legen wir großen Wert auf den Datenschutz, da dieser den Respekt vor dem Persönlichkeitsrecht der Kinder, Eltern, sorgeberechtigten Personen und des pädagogischen Personals widerspiegelt. Die Einhaltung und Umsetzung der Datenschutzbestimmungen hat für uns höchste Priorität.

6.5. Betreuungsvertrag

Wenn Sie Ihr Kind in unserer Einrichtung anmelden, wird ein Betreuungsvertrag zwischen dem Träger der KiTa Wincheringen, Herrn Elmar Schömann und Ihnen als Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen abgeschlossen.

7. Unsere pädagogische Arbeit

In diesem Abschnitt unserer Konzeption geben wir Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit.

7.1. Unser Bild vom Kind

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind. Unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Begabung oder Religion wird es von uns liebevoll aufgenommen, wertgeschätzt und individuell gefördert.

Wir betrachten jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Bedürfnissen und Interessen. Unser Ziel ist es, es auf seinem Weg zu begleiten, die Welt zu entdecken und sich zu einer selbstbestimmten sowie gemeinschaftsfähigen Person zu entwickeln.

Dabei sind wir ein verlässlicher Partner in seiner Entwicklung und begegnen allen Kindern mit Herzlichkeit, Wärme und Ruhe. So schaffen wir einen Ort der Gemeinschaft, der Sicherheit und Geborgenheit.

7.2. Wir arbeiten im geschlossenen Konzept

Die Kinder werden in festen Stammgruppen betreut, wobei sie von vertrauten BezugserzieherInnen begleitet werden. Dadurch erfahren sie im Tagesablauf Geborgenheit und Sicherheit.

Ergänzend dazu bieten wir gruppenübergreifende Projekte an. Die Arbeit im geschlossenen Konzept ermöglicht es uns, die Entwicklung jedes Kindes gezielt zu beobachten, zu dokumentieren und individuell zu fördern.

Besonders im Krippenbereich und für die 2- bis 3-jährigen Kinder am Standort Europaplatz sind feste Bezugspersonen und wiederkehrende Rituale von großer Bedeutung. Sie unterstützen die Kinder dabei, sichere Bindungserfahrungen zu machen, die ihr seelisches Wohlbefinden und ihr soziales Verhalten positiv beeinflussen können.

7.3. Gruppenübergreifende Arbeit

Durch das gemeinsame Spielen auf dem Außengelände und im Foyer haben die Kinder die Möglichkeit, auch andere Kinder aus verschiedenen Gruppen kennenzulernen.

Einmal wöchentlich findet ein Singkreis statt, bei dem sich alle Kinder im Foyer versammeln, um gemeinsam zu singen oder zu tanzen. So entstehen gruppenübergreifende Freundschaften und Kontakte.

In ihrem letzten KiTa-Jahr treffen sich unsere Vorschulkinder regelmäßig in einer altershomogenen Gruppe und arbeiten gemeinsam an Projekten.

7.4. Partizipation

In der KiTa erleben die Kinder einen demokratischen und wertschätzenden Umgang miteinander. Um ihnen eine aktive Mitwirkung in allen relevanten Bereichen zu ermöglichen, ist die Partizipation ein fester Bestandteil unserer Planungs- und Handlungsgrundsätze, die unsere gesamte pädagogische Arbeit prägen.

Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen und hat das Recht, seine eigene Meinung zu äußern und zu vertreten. Die Interessen, Meinungen und Impulse der Kinder werden vom pädagogischen Personal wahrgenommen und angemessen berücksichtigt, je nach Alter und Reife der Kinder. Im Dialog lernen die Kinder Ideen zu formulieren, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen.

So entstehen gemeinsam mit den Kindern erarbeitete Regeln, Rechte und Pflichten, die sowohl für das einzelne Kind als auch für das Miteinander in der Gruppe gelten. Diese Regelungen sind transparent und dürfen von allen Seiten reflektiert und in Frage gestellt werden.

Auf dieser Grundlage wirken die Kinder aktiv mit, zum Beispiel bei der Gestaltung des Speiseplans, indem sie wichtige Impulse für die Projektarbeit in den Gruppen geben, den Morgen- und Singkreis mitgestalten, Anreize für die Raumgestaltung setzen und bei der Planung von Festen und Feiern mitwirken.

7.5. Inklusion

Durch die UN-Behindertenrechtskonvention von 2008 wurde festgelegt, dass jeder Mensch das Recht hat, selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Inklusion ist ein grundlegendes Menschenrecht.

In unserer Einrichtung möchten wir Vielfalt leben und für jedes Kind – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Kultur, Religion, Familienform oder Beeinträchtigung – einen sicheren Rahmen für eine gute Bildungsarbeit schaffen.

Wir begegnen jedem Kind mit Respekt und Wertschätzung. Bei uns lernen die Kinder voneinander und miteinander, wobei jeder in seinem individuellen Tempo gefördert wird. In unserer KiTa ist Inklusion nicht nur ein Konzept, sondern eine Haltung, die wir täglich leben.

7.6. Bildungs- und Erziehungsbereiche

7.6.1. Sprache

Sprache ist das wichtigste Mittel zur Verständigung und spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung eines Kindes. Durch Sprache entdecken die Kinder ihre Umwelt, kommunizieren mit anderen und knüpfen soziale Beziehungen. Sie formen ihre Identität und entwickeln ihre Persönlichkeit über die Sprache.

Da viele Kinder in unserer Einrichtung mehrsprachig aufwachsen, lernen sie, dass es verschiedene Sprachen gibt, die alle die gleiche Funktion erfüllen. Gleichzeitig ist uns die Vermittlung der deutschen Sprache als gemeinsame und verbindliche Sprache wichtig, insbesondere im Hinblick auf den weiteren Bildungsweg der Kinder.

7.6.2. Wir entdecken die Welt

In unserer KiTa haben die Kinder die Möglichkeit, durch die Gestaltung der Räume, des Außengeländes und der pädagogischen Angebote sowie im Umgang mit verschiedenen Materialien und anderen Kindern und Erwachsenen vielfältige Wahrnehmungserfahrungen zu sammeln. Dies geschieht mit allen Sinnen und umfasst die Körperwahrnehmung sowie die emotionale Wahrnehmung, in der sie verschiedene Gefühle und Stimmungen erleben.

Auf diese Weise entdecken die Kinder nicht nur ihre Umwelt, sondern auch sich selbst als eigenständige, selbstwirksame Persönlichkeiten.

7.6.3. Bewegung

Jedes Kind verspürt den natürlichen Drang zu hüpfen, springen, toben, balancieren, laufen und vieles mehr. Wir unterstützen dieses Bedürfnis und fördern die motorischen Fähigkeiten der Kinder. Dafür bieten wir täglich verschiedene Bewegungsmöglichkeiten sowohl im Innen- als auch im Außenbereich an.

Dazu gehören unter anderem Bewegungsspiele im Morgenkreis, Bewegungsaktivitäten oder eine Bewegungsbaustelle in der Turnhalle, Spaziergänge sowie das Spielen auf dem Außengelände.

Durch vielfältige und regelmäßige Bewegungsangebote entwickeln die Kinder ihre Grob- und Feinmotorik sowie psycho- und sensomotorische Fähigkeiten. Indem sie ständig neue Erfahrungen sammeln, setzen sich die Kinder aktiv mit ihren Stärken und Schwächen auseinander. Dabei werden Ängste und Unsicherheiten überwunden, was das Selbstvertrauen fördert und nachhaltig stärkt.

7.6.4. Gestalterisch-kreativer Bereich

Malen und Gestalten sind wichtige Ausdrucksformen für die Kinder, um ihre Sicht auf die Welt darzustellen. Ihre Fantasie ermöglicht es ihnen, Ideen kreativ umzusetzen, wobei die Freude am Tun im Vordergrund steht. Wir bieten den Kindern freien Zugang zu verschiedenen Materialien, sodass die Eigenaktivität beim kreativen Gestalten im Mittelpunkt steht.

Zusätzlich führen wir angeleitete Angebote durch, um den Kindern neue Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung zu bieten.

7.6.5. Musisch-kreativer Bereich

Der musisch-kreative Bereich fordert den gesamten Körper und die Interaktion mit anderen Menschen. Singen, Tanzen, instrumentale und rhythmische Begleitung, szenisches Spiel sowie Improvisation bilden für Kinder – im Gegensatz zu Erwachsenen – eine untrennbare Einheit und fördern ihre ganzheitliche Entwicklung. Durch diese Aktivitäten erleben die Kinder Freude, Gemeinschaft und Wohlbefinden, während gleichzeitig ihre Fantasie und Kreativität angeregt werden.

7.6.6. Wir leben zusammen (interkulturelles und interreligiöses Lernen)

Wir sind eine Einrichtung in kommunaler Trägerschaft und stehen interkultureller Werteerziehung offen gegenüber, während wir gleichzeitig traditionelle Feste im christlichen Jahreskreis aufgreifen.

Unsere Einrichtung dient als Begegnungsstätte für verschiedene Nationalitäten, Religionen und Kulturen. Hier machen die Kinder Erfahrungen mit Vertrautem und Neuem. Im täglichen Umgang miteinander erleben sie ein Klima der Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen, Sprachen und Bräuchen.

Als pädagogische Fachkräfte sehen wir es als unsere Aufgabe, den Kindern Werte wie Toleranz, Achtung und Neugier gegenüber dem Unbekannten zu vermitteln. Die Kinder sollen die Vielfalt an Kulturen als bereichernden Schatz erleben und wertschätzen.

7.6.7. Naturwissenschaftliches Lernen

Im Alltag sammeln die Kinder aus verschiedenen Spielsituationen, beispielsweise im Umgang mit Wasser, Naturmaterialien und Bausteinen, erste wissenschaftliche und methodische Erfahrungen. Diese Erfahrungen können durch angeleitete Angebote aufgegriffen, erweitert und ergänzt werden. Dabei wird das Bewusstsein für mathematische, technische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge gefördert.

7.6.8. Naturerfahrungen

Im KiTa-Alltag legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder regelmäßig die Natur erkunden und erleben können. Dies ermöglichen wir durch Spaziergänge, das Spielen auf dem Außengelände und das Bepflanzen der Hochbeete.

Diese Möglichkeiten stehen uns das ganze Jahr über vielfältig zur Verfügung, sodass die Kinder ihre Umgebung im ständigen Wandel der Jahreszeiten entdecken können.

7.6.9. Körper, Gesundheit und Sexualität

Unsere Aufgabe ist es, die Kinder bei der Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit ihrem Körper zu unterstützen und ein gesundes Körpergefühl zu stärken. Die Bedürfnisse der Kinder nach Zuwendung, Intimsphäre, Selbstbestimmtheit und Neugierde auf ihre eigene Körpererfahrung sowie die sinnliche Wahrnehmung nehmen wir ernst.

Durch unser erzieherisches Handeln fördern wir die Kinder und schaffen die Basis für ein positives Selbstbild. Dies bedeutet auch, sie darin zu unterstützen, sich mit Krankheit und Beeinträchtigungen auseinanderzusetzen und ein Verständnis für die Verletzbarkeit des Körpers durch Krankheitserfahrungen, Allergien usw. zu entwickeln.

7.6.10. Medien

Angesichts der Vielzahl an Medien, die derzeit auf die Kinder einwirken, ist es wichtig, einen souveränen Umgang mit diesen Medien vorzuleben. Gleichzeitig fördern und vermitteln wir eine kritische Haltung sowie eine verantwortungsbewusste Handhabung im Umgang mit ihnen.

7.6.11. Gesunde Ernährung

In unserer Einrichtung spielt gesunde Ernährung eine zentrale Rolle. Unsere Hauswirtschaftskräfte kochen täglich frisch und bieten den Kindern abwechslungsreiche, frische und vollwertige Mahlzeiten an.

Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung des Speiseplans einbezogen. So gibt es einmal wöchentlich ein „Wunschessen“, bei dem jede Woche eine andere Gruppe entscheidet, welches Essen auf dem Speiseplan stehen soll.

Für unsere Pädagogik ist Ernährung ebenfalls ein bedeutsames Thema. Uns ist es wichtig, dass die Kinder das Essen nicht nur als reine Nahrungsaufnahme, sondern auch als gemeinschaftliche Aktivität erleben. In Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen achten wir darauf, dass die Kinder ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück mitbekommen.

7.7. Das Mittagessen

7.7.1. Standort Europaplatz

Das Mittagessen wird täglich frisch in unserer Einrichtung zubereitet. Unsere Hauswirtschaftskräfte richten die Mahlzeiten in Thermoboxen für die einzelnen Gruppen her, die zur Mittagszeit in die Gruppen gebracht werden.

Im Vorfeld decken die Kinder den Tisch und sobald dieser vorbereitet ist, dürfen sie sich ihren Sitzplatz aussuchen. Die pädagogischen Fachkräfte stellen das Essen in Schüsseln auf den Tisch. Nach einem gemeinsamen Tischspruch beginnt das Mittagessen.

Jedes Kind entscheidet selbst, was und wie viel es essen möchte und wird dabei vom pädagogischen Personal begleitet. Wir motivieren die Kinder, neue Speisen auszuprobieren, respektieren jedoch auch ihre Entscheidung, wenn sie etwas nicht probieren oder essen möchten.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder das Mittagessen in einer entspannten, gemütlichen Atmosphäre ohne Zeitdruck genießen. Nach dem Essen räumen die Kinder eigenständig ihre Teller weg und waschen sich im Waschraum Gesicht und Hände. Die Kinder können die Mittagszeit aktiv mitgestalten und eigenständig Aufgaben übernehmen. Eine Gruppe isst im Bistro im Untergeschoss, während die anderen Kinder in ihrem Gruppenraum essen.

7.7.2.Standort Kulturhaus

Das Mittagessen wird am Standort Europaplatz frisch zubereitet. Unsere Hauswirtschaftskräfte liefern das Mittagessen zum Standort Kulturhaus, richten es dort in der Ausgabeküche her und bringen es in die Gruppen.

Jedes Kind darf sich seinen Platz am Mittagstisch aussuchen. Wir binden den Kindern Lätzchen um und sprechen gemeinsam einen Tischspruch. Die pädagogischen Fachkräfte stellen dann gefüllte Schüsseln auf den Tisch, zeigen den Kindern, was sich darin befindet, und begleiten sie entsprechend ihrem Alter dabei, sich selbstständig den Teller mit dem, was sie essen möchten, zu füllen.

Wir motivieren die Kinder, neue Speisen auszuprobieren, respektieren jedoch auch ihre Entscheidung, wenn sie etwas nicht probieren oder essen möchten.

8. Gestaltung von Übergängen

8.1. Eingewöhnung - Schön, dass du da bist!

Der Übergang von der Familie in die KiTa markiert einen neuen Lebensabschnitt und kann für Kinder eine Herausforderung sein. Wir heißen jedes Kind herzlich willkommen und begleiten diesen Prozess einfühlsam und individuell.

Das Ziel der Eingewöhnung ist der Aufbau einer vertrauensvollen und stabilen Bindung. Dabei bestimmt das Kind das Tempo. Wir richten uns nach seinen Bedürfnissen und seiner Bereitschaft, das neue Umfeld anzunehmen.

In den ersten Tagen wird das Kind von einem Elternteil bzw. sorgeberechtigten Person begleitet. Es erhält die Möglichkeit, den Gruppenraum zu erkunden und seine Eingewöhnungsfachkraft kennenzulernen. Diese lädt das Kind aktiv zum Spielen ein, gibt ihm jedoch ebenso Raum für Rückzug, wenn es diesen benötigt.

Da in dieser Phase viele neue Eindrücke auf das Kind einwirken, beginnt der Aufenthalt zunächst stundenweise. Nach einigen Tagen erfolgt in Absprache ein erster Trennungsversuch für kurze Zeit. Anschließend wird die Dauer, in der das Kind allein in der KiTa bleibt, schrittweise verlängert.

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind eine verlässliche Bindung zur Eingewöhnungsfachkraft aufgebaut hat und sich von ihr trösten und begleiten lässt. Jede Eingewöhnung verläuft individuell, da jedes Kind einzigartig ist. In der Regel dauert sie zwei bis vier Wochen. Uns ist es wichtig, jedem Kind die Zeit zu geben, die es braucht, um sicher anzukommen.

8.2. Übergang Krippe/Regelbereich

Zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr wechseln die Krippenkinder vom Standort Kulturhaus in die KiTa am Europaplatz. Dieser Übergang aus der vertrauten Krippengruppe in eine neue Gruppe ist ein wichtiger Entwicklungsschritt. Von nun an gehört das Kind zu den „Großen“.

Dabei gilt es, sich auf Neues einzulassen, neue Bindungen aufzubauen, andere Abläufe kennenzulernen und sich an eine veränderte Umgebung zu gewöhnen. Damit dieser Wechsel gut gelingt, wird das Kind von seinen Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen und einer vertrauten BezugserzieherIn begleitet.

Die Bedürfnisse des Kindes und sein individuelles Tempo bestimmen die Dauer dieser Eingewöhnungsphase. Jedes Kind ist einzigartig, daher verläuft die Umgewöhnung für jedes Kind unterschiedlich.

8.3. Übergang KiTa/Grundschule

Ein weiterer bedeutender Übergang ist der Wechsel von der Kita in die Grundschule. Die Kinder verlassen ihre vertraute KiTa-Umgebung und müssen sich an eine neue Gruppe bzw. Klasse, neue Lehrkräfte und einen veränderten Tagesablauf gewöhnen. Durch unsere Kooperation mit der Grundschule Wincheringen finden im Vorfeld Schulbesuche statt. Dabei können die Kinder das Schulgebäude, die Lehrkräfte sowie ihre neue Umgebung spielerisch kennenlernen.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder diesen Übergang positiv erleben und gestärkt in ihre Schulzeit starten. Zum Abschluss der KiTa-Zeit basteln wir gemeinsam Schultüten. Jedes Kind gestaltet seine Schultüte individuell und nimmt sie bei der feierlichen Verabschiedung mit nach Hause.

9. Gestaltung von Übergängen innerhalb der KiTa

Im täglichen Ablauf finden häufig kleine Übergänge statt, wie z.B. vom Händewaschen zum Essen oder vom Spielen zum Aufräumen. Diese Übergänge bieten viele Lerngelegenheiten. Feste Rituale innerhalb dieser Übergänge geben den Kindern Sicherheit und Struktur und signalisieren ihnen, dass etwas Neues beginnt.

9.1. Standort Europaplatz

9.1.1. Vom Spiel zum Essen

Im KiTa-Alltag gibt es zahlreiche kleine Übergänge, wie vom Händewaschen zum Essen oder vom Spielen zum Aufräumen. Diese Momente bieten wertvolle Lerngelegenheiten.

Feste Rituale innerhalb dieser Übergänge geben den Kindern Sicherheit und Struktur. Sie helfen dabei, den Wechsel bewusst wahrzunehmen und signalisieren, dass etwas Neues beginnt.

9.1.2. Vom Mittagessen in die Schlaf- und Ruhephase

Nach dem Mittagessen waschen die Kinder Gesicht und Hände, bevor die Schlaf- und Ruhephase beginnt.

Kinder, die einen Mittagsschlaf benötigen, ruhen in einem vorbereiteten Schlafraum. Dort hat jedes Kind eine eigene Matratze mit Bettdecke und Kissen.

Kuscheltier, Schlafsack oder ggf. ein Schnuller bringen die Kinder von zu Hause mit. Im abgedunkelten Raum läuft leise Musik. Die Schlafphase wird vom pädagogischen Personal begleitet.

Kinder, die keinen festen Mittagsschlaf benötigen, richten sich mit Matten, Decken und Kissen im Gruppenraum ein. Sobald alle ihren Platz gefunden haben, lesen wir eine Geschichte vor oder hören Entspannungsmusik. Anschließend entscheiden die Kinder selbst, ob sie weiter ruhen oder lieber spielen möchten.

Wir gestalten diese Zeit bedürfnisorientiert. Kinder, die sich nicht hinlegen möchten, können sich ruhig beschäftigen, zum Beispiel malen, Bücher anschauen oder puzzeln.

Allen Kindern stehen jederzeit Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung.

9.2. Standort Kulturhaus

9.2.1. Vom Spiel zum Essen

Vor dem Mittagessen werden die Kinder gewickelt und gemeinsam räumen wir den Gruppenraum auf. Anschließend sucht sich jedes Kind einen Platz am eingedeckten Tisch.

Bevor das Essen beginnt, binden wir den Kindern Lätzchen um und sprechen gemeinsam einen Tischspruch. Dann genießen wir das Mittagessen in entspannter Atmosphäre.

9.2.2. Vom Mittagessen in die Schlaf- und Ruhephase

Nach dem Mittagessen waschen die Kinder Gesicht und Hände, bevor die Schlaf- und Ruhephase beginnt.

Die Kinder schlafen in einem vorbereiteten Raum, in dem jedem Kind ein eigenes Bett mit Bettdecke und Kissen zur Verfügung steht. Die Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen bringen einen Schlafsack sowie bei Bedarf ein Kuscheltier oder einen Schnuller von zu Hause mit.

Im abgedunkelten Raum läuft leise Musik und das pädagogische Personal begleitet die Schlafphase einfühlsam.

10. Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation spielen in unserem pädagogischen Alltag eine zentrale Rolle. Sie sind wertvolle Werkzeuge, um die individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder bewusst wahrzunehmen, sie gezielt zu begleiten und bestmöglich zu unterstützen. Zudem dienen sie als Grundlage für Entwicklungsgespräche.

Im „Buch über mich“ werden die Bildungs- und Entwicklungsschritte der Kinder festgehalten. Am Ende ihrer Kita-Zeit erhalten die Kinder diesen Ordner als wertvolle Erinnerung an ihre Zeit bei uns.

11. Kooperationen

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Eltern, sorgeberechtigten Personen und dem pädagogischen Team dient in erster Linie dem Wohl des Kindes. Durch den gemeinsamen Austausch von Erfahrungen und Wissen arbeiten wir Hand in Hand daran, jedem Kind die bestmögliche Unterstützung und Begleitung zu bieten.

11.1. Erziehungspartnerschaft

Wertschätzung, Respekt und Transparenz sind für den Erfolg einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft unerlässlich. Nur so können wir gemeinsam mit den Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen die Verantwortung für das Wohl des Kindes tragen.

Ein wichtiger Aspekt ist das Tür- und Angelgespräch. In dieser kurzen Austauschmöglichkeit bei der Bring- oder Abholsituation haben Sie die Gelegenheit, Einblicke in die Situation zu Hause und das Erlebte in der KiTa zu teilen.

Einmal jährlich findet ein Entwicklungsgespräch statt, bei dem Sie mit dem pädagogischen Personal den Entwicklungsstand des Kindes besprechen. Bei Bedarf kann jederzeit ein zusätzlicher Termin für ein Elterngespräch vereinbart werden.

Unsere Informationsweitergabe erfolgt durch:

- Elternbriefe, die wir per E-Mail an Sie senden.
- Infowände an den Gruppenräumen
- Die Elterninformationswand im Eingangsbereich der KiTa.
- Sie finden uns bei Instagram unter: kita_wincheringen
- Die Internetseite der Ortsgemeinde Wincheringen, auf der Sie unsere Konzeption sowie den aktuellen Jahreskalender mit allen Terminen, Ferien- und Schließtagen finden.

11.2. Elternausschuss

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unseren KiTa-Alltag aktiv mitzugestalten. Der Elternausschuss spielt dabei eine wichtige Rolle. Er wird jährlich in einer Elternvollversammlung neu gewählt und fungiert als Bindeglied zwischen der Elternschaft und der Kita.

Ziel des Elternausschusses ist es, Transparenz in der Erziehungspartnerschaft zu schaffen und sowohl die Eltern bzw. sorgeberechtigten Personen über aktuelle

Themen der KiTa zu informieren als auch die KiTa über die Wünsche und Ideen der Eltern zu informieren.

Regelmäßig finden Sitzungen statt, um im ständigen Austausch mit der Elternschaft zu bleiben. Der Elternausschuss steht uns beratend und unterstützend zur Seite und bei relevanten Themen beziehen wir ihn aktiv ein.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen, Wünschen und Anregungen an den amtierenden Elternausschuss zu wenden.

11.3. KiTa-Beirat

Ein weiteres, wichtiges Gremium ist der KiTa-Beirat. Dort arbeiten der Träger, die Leitung, das Personal und die Eltern/Erziehungsberechtigten zielgerichtet zusammen, um die Qualität der Einrichtung unter Einbeziehung der Kinderperspektive zu optimieren.

Im Gegensatz zum Elternausschuss werden in diesem Gremium verbindliche Entscheidungen durch Abstimmung getroffen.

11.4. Elternförderverein

Unser Förderverein unterstützt uns durch zahlreiche Aktionen, wie beispielsweise ein jährlich stattfindendes Familienfest. Die Einnahmen und Mitgliederbeiträge ermöglichen es dem Elternförderverein, besondere Anschaffungen für die Kinder zu finanzieren.

Er ist berechtigt, Spenden anzunehmen und bietet zudem Eltern die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten und die KiTa-Arbeit aktiv mitzugestalten.

Sie erreichen den Elternförderverein unter: eltern.kita.wincheringen@gmail.com

12. Teamarbeit

Die gute Zusammenarbeit im Team sowie die Motivation und das Engagement jedes Einzelnen bilden die Grundlage für unsere kompetente Arbeit in der KiTa. Wir nutzen unsere vielfältigen beruflichen und persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, setzen sie kooperativ um und lernen miteinander sowie voneinander.

Im wöchentlichen Wechsel finden Gruppenteam- oder Gesamtteamsitzungen statt und jährlich führen wir bis zu vier Teamtage durch. Diese Gelegenheiten nutzen wir, um unsere Konzeption weiterzuentwickeln und Teamfortbildungen durchzuführen.

In den Teamsitzungen reflektieren, organisieren und planen wir unsere Arbeit. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, gehen neue Wege und wachsen an den Herausforderungen, die uns gestellt werden.

13. KiTa als Ausbildungsstätte - wir bilden aus

In unserer Einrichtung sind Auszubildende und PraktikantInnen jederzeit herzlich willkommen. Uns ist es wichtig, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, unseren Beruf kennenzulernen und unsere Arbeit transparent zu gestalten.

Die KiTa ist nicht nur ein Ort der Betreuung für Kinder, sondern auch ein Ausbildungsort, an dem das fachpraktische Lernen stattfindet. Jährlich begleiten wir Auszubildende auf ihrem Weg zur staatlich anerkannten Fachkraft.

In unserem Team arbeiten qualifizierte PraxisanleiterInnen, die eng mit den pädagogischen Fachschulen zusammenarbeiten und regelmäßig an Anleitertreffen teilnehmen. Wir unterstützen unsere PraktikantInnen und Auszubildenden bei ihren Aufgaben und nehmen uns stets Zeit für Gespräche, Reflexion und die Begleitung von Projekten.

So gestalten wir die Zukunft der ErzieherInnenarbeit mit, denn die Arbeit in Kindertagesstätten soll wertvoll bleiben.

14. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit in der KiTa bedeutet für uns, Maßnahmen zu ergreifen, um transparent und aktiv mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Dies schließt Eltern, die lokale Gemeinschaft und andere Interessengruppen ein, um Verständnis, Unterstützung und Zusammenarbeit zu fördern.

Für uns umfasst Öffentlichkeitsarbeit folgende Bereiche:

- Konzeption der Einrichtung
- Instagram-Account (@kita_wincheringen)
- Feste und Feiern der Kindertagesstätte
- Präsenz im Ort
- Kooperation mit anderen Einrichtungen

15. Maßnahmenplan bei Personalengpässen

Alle Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz arbeiten mit einem Handlungs- bzw. Maßnahmenplan. Dieser regelt die Vorgehensweise bei personellen Engpässen und kommt zum Einsatz, sobald die gesetzliche Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet ist.

In dieser Situation können notwendige Maßnahmen wie die Schließung eines Gruppenraums, Gruppenzusammenlegungen, frühere Schließzeiten oder eine Reduzierung des pädagogischen Angebots erforderlich sein. Im schlimmsten Fall kann dies bis zur Schließung der Einrichtung führen.

Der Maßnahmenplan ist beim Träger, dem Kreisjugendamt und dem Landesjugendamt hinterlegt und wird bei Bedarf von der KiTa-Leitung angeordnet und umgesetzt.

15.1. Unser Maßnahmenplan

Nach § 21, Abs. 6 des KiTaG Rheinland-Pfalz ist die für die Kita vorgesehene personelle Besetzung mit pädagogischen Fachkräften grundsätzlich während des gesamten Jahres sicherzustellen. Eine Unterschreitung des Personalschlüssels muss umgehend ausgeglichen werden.

Der Maßnahmenplan ist Bestandteil unserer Konzeption und regelt die Vorgehensweise bei personellen Engpässen. Solche Engpässe können kurzfristig, zum Beispiel durch Krankheit, Urlaub, Fortbildung des Personals oder Mehrstundenabbau oder langfristig beispielsweise durch unbesetzte Stellen, dauerhafte Erkrankungen oder Beschäftigungsverbote entstehen.

Der Maßnahmenplan unterscheidet zwischen kurzfristigen und langfristigen Maßnahmen. Einige Maßnahmen können lediglich kurzfristige Personalengpässe kompensieren, während sie langfristig zu einer Mehrbelastung des Personals führen und somit erneute Engpässe verursachen können.

Personalausfälle haben immer Auswirkungen auf die Betreuungssituation in der KiTa. Die Aufsichtspflicht kann nicht mehr gewährleistet werden und das Kindeswohl ist möglicherweise nicht mehr gewährleistet.

Der KiTa-Träger und die KiTa-Leitung müssen abwägen, welche Maßnahmen zur Gewährleistung der Aufsichtspflicht notwendig sind. Dabei sind die individuelle Personalsituation der Einrichtung, die Qualifikationen der einzelnen Mitarbeitenden, die Anzahl der U3-Kinder und die einzuhaltenden Pausenzeiten der Mitarbeitenden zu berücksichtigen.

Um im Bedarfsfall schnell handlungsfähig zu sein, haben wir diesen Maßnahmenplan erarbeitet. Er soll Ihnen transparent darstellen, welche Maßnahmen bei Personalengpässen ergriffen werden müssen und dient dem Wohl des Kindes.

Unsere Vorgehensweise bei personellen Engpässen:

1. Verschiebung des Dienstplans
2. Reduzierung oder Ausfall von Vorbereitungs- und/oder Teamzeiten (nur als kurzfristige Maßnahme einsetzbar)
3. Einsatz von Nicht-Fachkräften zur Vertretung (nur als kurzfristige Maßnahme einsetzbar)
4. Aufstockung der Arbeitszeit von Teilzeitkräften nach Möglichkeit (nur als kurzfristige Maßnahme einsetzbar)
5. Reduzierung des pädagogischen Angebots mit erhöhtem Personalbedarf (z. B. Turnen, Vorschulprogramm, Ausflüge, etc. fallen aus)
6. Eingewöhnungen finden in Randzeiten statt, in denen weniger Kinder im Haus sind.
7. Eltern werden per E-Mail um Unterstützung/Mithilfe gebeten: Wer kann sein Kind zu Hause betreuen oder vor dem Mittagessen bzw. generell früher abholen?
8. Schließung einzelner Räume/Gruppen: Unter Berücksichtigung der Gruppengröße und der anwesenden Fachkräfte werden Gruppen zusammengelegt. Wir arbeiten verstärkt gruppenübergreifend.
9. Notbetreuung am Nachmittag für Familien, in denen beide Elternteile/Erziehungsberechtigten berufstätig sind, alleinerziehende berufstätige Eltern/Erziehungsberechtigte und Kinder, bei denen aus sozialen Gründen eine Notbetreuung erforderlich ist. Kinder dürfen nur nach vorheriger Absprache die Kindertagesstätte besuchen.

10. Reduzierung der Öffnungszeiten: Trotz der bereits getroffenen Maßnahmen ist es nicht mehr möglich, die Öffnungszeiten der Einrichtung, ohne eine Verletzung der Aufsichtspflicht aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund wird das Nachmittagsangebot für die gesamte Kita gekürzt.
11. Schließung der Einrichtung: Dies ist als letzte Maßnahme vorgesehen, wenn keine angemessene Betreuung der Kinder, auch nicht in Notgruppen, möglich ist und die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet werden kann.

16. Schlusswort

Unsere Konzeption spiegelt die Werte, Überzeugungen und pädagogischen Ziele wider, die unser tägliches Handeln in der KiTa-Winckeringen leiten. Sie dient als Orientierung für unsere Fachkräfte, Eltern, sorgeberechtigten Personen und Kooperationspartner und stellt sicher, dass wir den uns anvertrauten Kindern eine liebevolle, wertschätzende und entwicklungsfördernde Umgebung bieten.

Als KiTa-Träger und KiTa-Leitung danken wir allen, die uns auf diesem Weg begleiten und freuen uns auf viele weitere bereichernde Momente mit den Kindern und Ihnen.

Ihr KiTa-Träger

Ihre KiTa-Leitung